Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.

Ort der Versammlung	Dreifachturnhalle Oettingen, Lange Str. 2, 86732 Oettingen
Datum der Versammlung	03. Juni 2018
Beginn:	9:35 Uhr
Ende	12:38 Uhr
Leitung:	1. Vorsitzender Georg J. Hermann
Protokollführung	1. Schriftführer Wolfgang Bergs
	2. Schriftführer Franz Hiergeist
Teilnehmer lt. Liste	247

Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgte satzungsgemäß (§ 30) am 14.04.2018 per Brief. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist durch die satzungsgemäße Einladung gegeben. Eine Mindestteilnahme sieht die Satzung nicht vor.

Tagesordnung:

1. Fahneneinmarsch, Begrüßung und Abholung der Fahnenbänder
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Ehrungen
4. Jahresberichte:
   a) 1. Vorsitzender
   b) Landesjugendleiter
   c) Vorsitzende des Zuchtbuches
   d) Vorsitzender der Preisrichtervereinigung
   e) Ringverteilungsstelle und Versandstelle des VBR
5. Aussprache zu den Berichten von TOP 4 a bis TOP 4 e
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und uneingeschränkte Entlastung der Gesamtvorstandschaft
8. Festsetzung Jahresbeitrag 2019 gem. §§ 14 und 35i der Satzung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2019
9. Vergabe der Landesverbandsschau am 26. und 27. Oktober 2019
   Antrag GZV Burghausen/Altötting u. Umg. e.V.
   Informationen zur Landesziergeflügelschau 2018 am 05.u. 06. Januar 2019 im Städtischen Bauhof, Äußere Sulzfelder Str. 18, 97318 Kitzingen
10. Vergabe der Landesverbandsschau 2020 und weitere
11. Vergabe der 136. Landesverbandstagung 2019 (BV Mittelfranken, 02. Juni 2019 in Schwabach, „Markgrafensaal“, Ludwigstr. 16 in 91126 Schwabach)
12. Anträge zur Tagesordnung (müssen lt. § 30 der Satzung mindestens 3 Wochen vorher beim 1. Vorsitzenden, schriftlich auf dem üblichen Weg, eingereicht werden)
13. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird zum Thema DS-GVO im Anschluss an den Jahresbericht unseres 1. Vorsitzenden Georg J. Hermann ergänzt, was von der Versammlung einstimmig genehmigt wird.

Auf Anfrage wird von der Versammlung, ebenfalls einstimmig, genehmigt, dass gefilmt und fotografiert werden darf und die Aufnahmen in der Presse, auf Homepages etc. verwendet werden dürfen.

Punkt 1: Fahneneinmarsch, Begrüßung und Abholung der Fahnenbänder

Der 1. Vorsitzende Georg J. Hermann bedankt sich bei den Fahnenabordnungen von Straßkirchen, Traunstein und Gersthofen, die die Verbandsfahne und die Gesamtvorstandschaft beim Einmarsch und entsprechender Marschmusik begleitet haben.

Gegen die verlesene und ergänzte Tagesordnung gab es keine Einwände.

Mit großer Freude begrüßt Rainer Hertle alle Zuchtfreunde zur 135. Landesverbandstagung der Bayerischen Rassegeflügelzüchter. Nach 42 Jahren ist es das zweite Mal, dass aus diesem Anlass die Zuchtfreunde in der Fürstenstadt willkommen geheißen werden. Sein besonderer Gruß gilt dem Landrat Stefan Rößle, der 2.ten Bürgermeisterin Gertrud Jaumann und dem Vertreter aus der Politik Georg Wiedemann. Er grüßt alle verdienten Mitglieder des LV-Bayern, die Preisrichter, die Vorstandschaft des Bezirkes Schwaben, seine Kollegen aus der Kreisvorstandschaft, alle Mitglieder und Helfer des Oettinger Vereins, alle Musiker sowie die Mitarbeiter des Partyservice Müller, die für die ausgezeichnete Bewirtung sorgen.
Anschließend grüßt er die Jugendleiter, natürlich die gesamte Vorstandschaft des Landesverbandes Bayern, alle Ehrenträger der Organisation und dankt ihnen für ihr Kommen und ihren steten Einsatz für die Rassegeflügelzucht. Der Landesverbandstagung wünscht er noch einige schöne Stunden in Oettingen.
Zum Abschluss seiner Begrüßung lässt er den Anwesenden, mit einer PowerPoint Präsentation, einige Eindrücke der alle zwei Jahre in derselben Halle sattfindenden Ausstellung des GZV Oettingen u. Umg. zukommen.

Der neu gewählte 1. Bezirksvorsitzende des Bezirkes Schwaben, Karl Hudler, grüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei Rainer Hertle und seinem Team für die hervorragende Organisation der Landesverbandstagung.
Seinen besonderen Gruß richtet er an die Ehrengäste und alle Ehrenträger der Organisation.

Begrüßung: meine sehr verehrten Ehrengäste,
liebe Verbandsmitglieder,
ich darf Sie alle recht herzlich zu unserer Verbandstagung 2018 hier in Oettingen im Bezirksverband Schwaben begrüßen und willkommen heißen. Es freut mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind, zeigt es doch ein gewisses Interesse an der Arbeit ihres Landesverbandes. Es zeugt von Bodenständigkeit und Tradition, wenn Fahnenabordnungen sich der Fahne unseres Landesverbandes anschließen und das wollen wir auch mit einem Fahnenband als Erinnerung an diese Tagung belohnen. Ich darf zur Abholung der Fahnenbänder folgende Vereine nach vorne bitten:

Ganz besonders begrüßen darf ich Landrat des Landkreises Donau Ries Stefan Rößle und die 2. Bürgermeisterin der Stadt Oettingen, Gertrud Jaumann. Es freut mich, dass Sie unserer Tagung beiwohnen und uns damit ihre Wertschätzung bekunden.

Aus unserer Organisation darf ich auf das herzlichste begrüßen:
Die Bundesschatzmeisterin Hannelore Hellenthal.
Sie wird uns die Grußworte des BDRG in ihrer Funktion als Präsidiumsmitglied überbringen.
Liebe Hannelore herzlich willkommen.
Grüßen darf ich unseren Ehrenvorsitzenden Karlheinz Sollfrank. Ehrenvorsitzender Manfred Kull lässt sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Wir wünschen ihm für die Zukunft viel Kraft.

Besonders begrüße ich unsere Ehrenmitglieder:

Ralf George	Armin Gesser
Manfred Grolig	Udo Güßbacher
Günter Hellenthal	Anton Herz
Rudolf Nawrotzky	

sowie den 2. Vorsitzenden des VDT Rainhard Nawrotzky und alle Bundesehrenmeister.

Ich begrüße alle Ehrenmeister des VBR sowie Sie alle, die hier zu unserer Tagung nach Oettingen gekommen sind.

Mein Dank gilt dem Hauptorganisator dieser Tagung, Zuchtfreund Rainer Hertle, sowie dem Bezirksverband Schwaben mit seinem neu gewählten Vorsitzenden Karl Hudler und seiner Frau Ute für die außerordentliche Gastfreundschaft!! Vielen Dank!

Der Bezirksverband Schwaben mag zwar der kleinste Bezirksverband im VBR sein, aber allein die beeindruckende PowerPoint Präsentation zeigt, dass er auch einer der quirligsten ist.

Bevor wir nun in die weitere Tagesordnung einsteigen, wollen wir unserer verstorbenen Mitglieder gedenken und dazu darf ich Sie bitten, sich von den Plätzen zu erheben.

An dieser Stelle möchte ich unseres Bundesehrenpräsidenten Wilhelm Riebniger gedenken, der Ende April diesen Jahres schnell und unerwartet von uns schied.

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr wieder von zahlreichen Zuchtfreunden für immer Abschied nehmen.

Stellvertretend für alle im abgelaufenen Verbandsjahr verstorbenen Mitglieder benenne ich die zuletzt von uns gegangenen Ehrenmeister:

Wir gedenken in besonderer Weise den Zuchtfreunden:
Aus dem BV Oberfranken:
Gerhard Proske,
Erich Trier,
Egon Grünbeck,
Karlheinz Knorr,
Rudi Langbein,
Walter Lex,
Heinrich Ott,
Georg Schramm.
Aus dem BV Unterfranken:
Otto Spanheimer,
Gerd Gimperlein,
Josef Jung
Heinrich Kullmann.
Aus dem BV Mittelfranken:
Adolf Oster,
Helmut Strasser,
Max Zottmann.
Aus dem BV Niederbayern:
Franz Hofmann.
Aus dem BV Schwaben:
Anton Kollman und
Karl Klink.

Wir werden Ihnen stets ehrend und dankbar gedenken.

Punkt 2: Grußworte der Ehrengäste

Landrat Stefan Rößle teilt mit, dass er von der Kulisse tief beeindruckt ist. Die Landesverbandstagung habe einen würdigen Rahmen und die Durchführung der Tagung ist somit eine Ehre für Oettingen im Landkreis Donau Ries.
Weiterhin stellt er den GZV Oettingen u. Umg. sowie den Landkreis Donau Ries vor.

Die 2. Bürgermeisterin der Stadt Oettingen, Gertrud Jaumann, stellt in Vertretung der 1. Bürgermeisterin Petra Wagner, die umfangreichen Einrichtungen der Stadt vor. Besonders erwähnt sie den „schönsten Kreisverkehr Deutschlands“, in dem der erste Sudkessel der Oettinger Brauerei, aus dem Jahre 1939, der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Der Bericht wird im Original wiedergegeben.

Hannelore Hellenthal überbringt, im Namen des Präsidiums des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. die allerherzlichsten Grüße für die Bayerische Landesverbandstagung hier in Oettingen.

Gestern war unser Präsident Christoph Günzel schon hier anwesend und es konnten einige gute Gespräche geführt werden. Heute ist er weiter zur Landesverbandstagung nach Württemberg-Hohenzollern, da dort Neuwahlen sind und der bisherige Landesverbandsvorsitzende Hanspeter Wagner verabschiedet wird.

Vor 4 Wochen war die Bundesversammlung in Berlin, es waren 3 arbeitsreiche Tage aber ich denke wir konnten wieder einiges für die Zukunft planen und auch zur Ausführung bringen. Mit Wolfram John aus dem Landesverband Sachsen wurde ein neuer 1. Vizepräsident gewählt. Karl Kahler wurde wieder zum 2. Vizepräsidenten gewählt, allerdings will er seine Tätigkeit nur auf 1 Jahr beschränken. Auch Steffen Kraus wurde als Beisitzer wieder bestätigt. Bernd Rathert aus dem Landesverband Westfalen-Lippe wurde für die 2. Kammer des Bundes-Ehrengerichtes gewählt. Gerhard Sauer aus dem Landesverband Hessen-Nassau kandidierte nicht mehr für den BZA. Ralf Schmid aus dem LV Württemberg-Hohenzollern und Stefan Haftendorn vom LV Sachsen-Anhalt wurden neu in den Bundeszuchtausschuss berufen.
Unverändert bleiben der Ringabgabepreis und der mitgliedsbezogene Beitrag.

Der VDT-Vorsitzende Götz Ziaja stellte das neue Konzept des VDT vor. Die VDT-Schau wird erstmals in Eigenregie in Kassel im Januar 2019 durchgeführt mit einigen Neuerungen. Auf die After-Show-Party sind wir gespannt.

Die Zuchttierbestandserfassung der letzten beiden Jahre soll auch weiterhin durchgeführt werden. Nur so bekommen wir stichfeste Aussagen zu den gezüchteten Rassen und besonders zu den alten einheimischen Geflügelrassen. Als Dank für die rege Mitarbeit der einzelnen Vereine und Kreisverbände stiftet der BDRG auch weiterhin Ehrenbänder für die Ausstellungen.

Im Januar wurden vom Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter neue Werbebroschüren erstellt. In diesem Flyer werden besonders der Tierschutz, die Vereinsarbeit, die Züchterjugend und der Freizeitwert angesprochen. Der BDRG hat kostenlos 5000 dieser Broschüren anteilig nach Mitgliedszahlen an die Landesverbände verteilt. Diese sollen besonders an die Behörden und Politiker weitergegeben werden, um so auf uns aufmerksam zu machen.

Mir liegt ganz besonders der Wissenschaftliche Geflügelhof in Rommerskirchen am Herzen. Der Aufbau wurde schon etwas umstrukturiert und speziell auf die Zwecke der Rassegeflügelzucht ausgerichtet. Ab diesem Jahr werden dort jährlich mit mindestens 2 Rassen Legeleistungsprüfungen durchgeführt. Ich glaube, das ist auch im Sinne aller Züchter. Sondervereine können sich hier mit ihrer Rasse bewerben. Auch sollen im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten werden, die von Züchtern aller Landesverbände – evtl. auch bei Vereinsausflügen dorthin – wahrgenommen werden können. Frau Dr. Mareike Fellmin ist seit Juni 2017 die neue Leiterin im WGH und wir sind sehr froh, dass wir uns für sie entschieden haben.

Als Dank für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen BDRG und Landesverband Bayern überreiche ich dem 1. Vorsitzenden Georg Hermann den Zinnhumpen des BDRG zur freien Vergabe auf einer der nächsten großen Schauen im Landesverband Bayern.

Punkt 3: Ehrungen
Die Ehrengaben des BDRG und VBR werden am Ende der Versammlung an die Vertreter der Vereine übergeben.

50 Jahre (Ehrengabe des VBR)
GZV Dachsbach u. Umg.
GZV Waldkirchen
KTZV Obernzell

KTZV Landsberg
KTZV Großlangheim

75 Jahre (Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)
KTZV Hilpoltstein u. Umg. e.V.
KTZV Etting

125 Jahre (Ehrengabe und Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)
KTZV Gestungshausen e.V.
KTZV 1893 Lettenreuth e.V.
KTZV Burglengenfeld e.V.
KTZV Aschaffenburg-Schweinheim e.V.

150 Jahre (Ehrengabe und Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)
GZV Hebung Mögeldorf e.V.

Ehrenmeister des VBR

Ehrungen zum „Ehrenmeister der Bayerischen Rassegefügelzucht“

Johann Förthner	Nürnberger Tauben Club	BV Mittelfranken
Hans Baader	GZV Georgensgmünd e.V.	BV Mittelfranken
Willi Schuhmann	KTZV Wolkersdorf e.V.	BV Mittelfranken
Werner Moser	GZV Schwabach u. Umg. e.V.	BV Mittelfranken
Johann Lanzinger	KTZV Hebertsfelden KTZV Wurmannsquick e:v.	BV Niederbayern
Max Sigl	GZV Pfarrkirchen e.V. KTZV Pocking	BV Niederbayern
Rupert Steubl	GZV Geiselhöring u. Umg.	BV Niederbayern
Georg Manhart	GZV Rosenheim	BV Oberbayern
Karl Gaßner	RGZV Regensburg 1948	BV Oberpfalz
Edgar Haupt	GuKZV Margetshöchheim	BV Unterfranken
Dieter Juschka	KTZV Burtenbach e.V.	BV Schwaben
Werner Reischl	RGZV Obergünzburg u. Umg. e.V.	BV Schwaben
Alois Reiter	TZV u. GZV Lauingen	BV Schwaben

Die auf der 66. Bayerischen Landesverbandsschau 2017 in Straubing errungenen Züchtermedaillen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden in Vertretung, von unserem 2. Vorsitzenden Kurt Backer, an die Erringer überreicht.

Die silberne Züchtermedaille errang	Richard Stamm, Fränkische Landgänse, blau
bronzene Züchtermedaillen errangen	Simon Helfer, Zwerg-Wyandotten, schwarz und Werner Moser, Mährische Strasser, schwarz

Das auf der 66. Bayerischen Landesverbandsschau 2017 in Straubing errungene Nürnberger Ei, gestiftet von der Firma Sollfrank KG, wird an den Erringer

Michael Simet	Arabische Trommeltauben, weiß

überreicht.

Die auf der 66. Bayerischen Landesschau 2017 in Straubing errungenen Gedächtnispreise werden an die Erringer

Rudolf Fuchs	Perlhühner, blau mit Perlung	Edgar – Willig – GP für Groß- und Wassergeflügel
Wolfgang Bergs	Rheinländer, schwarz	Karl- Süß- GP für Hühner
Bernhard Brige	Bantam, wildfarbig	Walter – Schlegel – GP für Zwerghühner
Manfred Nessel	Deutsche Zwerg-Wyandotten, gold-schwarz gesäumt	Otto – Spanheimer-GP für Zwerghühner
Alois Lehner	Stellerkröpfer, blau-geganselt	Franz – Kouba – GP für Tauben

Edmund Kutscherauer	Luzerner Goldkragen, mehllicht ohne Binden	Josef – Stromayer – GP für Tauben
Johann Kiener	Strasser, blau ohne Binden	Georg – Leistner – GP für Tauben
Richard Moser	Lockentauben, weiß	Klaus – Gebhard – GP für Tauben
Franz-Xaver Mayer	Kingtauben, blau mit schwarzen Binden	Georg – Hetzner – GP für Tauben
Josef Schubauer überreicht.	Deutsche Schautauben, schwarz	Anton – Kollmann – GP für Tauben

Punkt 4: Jahresberichte

Zunächst bedankt sich unser Landesverbandsvorsitzender Georg J. Hermann bei Hannelore Hellenthal für die jahrelange Tätigkeit zu Gunsten unserer Züchterschaft. Sie beendet die Tätigkeit der Ringverteilungsstelle und der Versandstelle zum 31.12.2018.
Die Neubesetzung stellt eine schwierige Aufgabe für den Landesverband dar. Eine Stellenbeschreibung mit eventueller Trennung beider Stellen wurde vorbereitet und wird sowohl auf unserer Homepage als auch in der Fachpresse ausgeschrieben.

Die Berichte werden im Original wiedergegeben.

a) **1. Vorsitzender**

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Oettingen 2018

Meine sehr verehrten Ehrengäste, liebe Jungzüchter und Zuchtfreunde,
Bei einem Gespräch mit unserem Veterinäramtsleiter, Herrn Dr. Michael Beck, im Spätsommer 2017 kamen wir auch auf das Thema Vogelgrippe. Ich erläuterte ihm dabei unsere Vorkehrungsmaßnahmen im Falle des Auftretens dieser Seuche und fragte ihn aber auch nach seiner Meinung, inwieweit er mit einem erneuten Ausbruch rechnet. Dabei gab er klar zu verstehen, dass man dies zwar in keinster Weise vorhersehen kann, Erfahrungswerte aber belegen, dass Seuchen nach erfolgreichen Gegenmaßnahmen erst wieder nach ca. zehn Jahren wiederkehren. Diese Auskunft besprach ich in einem weiteren Gespräch mit Dr. Norbert Rehm, der mir diese These ebenfalls bestätigte, aber weiterhin zu großer Vorsicht mahnte.
Gott sei Dank hat sich die Theorie von Dr. Beck bewahrheitet und wir konnten eine entsprechende Ausstellungssaison erleben.
Zwar bin ich nun auch überzeugt, dass wir uns momentan nicht mehr um diese Seuche sorgen müssen, mahne aber, all die Anstrengungen und Vorsichtsmaßnahmen sowie die Ursachenforschung schleifen zu lassen. Es wurden so viele Aktivitäten angeregt und ins Leben gerufen, die jetzt ohne Zeitdruck und Panikmache zu Ende geführt werden sollten. Wir alle haben es beim ersten Mal vor zehn Jahren erlebt und wir alle waren der Meinung, dass beim erneuten Auftreten der Vogelgrippe mit den darauffolgenden Ausstellungsverboten, der Stallpflicht und noch so vieles mehr, man diese Seuche nicht einfach für abgehakt erklären und einfach bei Seite schieben darf, ohne auch nur einen Handstrich als Vorkehrungsmaßnahme zu unternehmen. Und dann, beim erneuten Auftreten stand man da wie der Ochs vorm Berg, zog das gleiche Programm wieder heraus und der Ärger und der Schaden waren dieselben. Aber hat es uns auch etwas gebracht, unser großes Engagement, unser Einsatz. Ich behaupte ja, es hat sich gelohnt. Wir haben es geschafft, dass wir im Koordinierungskreis des Ministeriums mit all den anderen betroffenen Verbänden, auch aus der Geflügelwirtschaft in einer Reihe sitzen und – um in der Fachsprache zu bleiben - und auch „Mitgackern“ dürfen. Ich war in Bezug auf die Vogelgrippe bei insgesamt zwölf Terminen im Ministerium am Rosenkavalierplatz in München und vertrat unsere Züchterinnen und Züchter vehement aber immer sachlich gut vorbereitet, unter anderem unterstützt auch von unserem Zuchtfreund Helmut Sachsenhauser. Wir konnten erreichen, dass das Rassegeflügel vom Wirtschaftsgeflügel abgetrennt und unter besondere Einrichtungen eingestuft wird. Das bedeutet für uns schon mal vorab, eine besondere Überprüfung der Zuchten im Bedarfsfall. Auch wurde der von uns vorgelegte Maßnahmenkatalog bei erneutem Auftreten der Vogelgrippe äußerst positiv bewertet und wird im Ernstfall die Hauptaussage des Ministeriums an unseren Verband sein.

Wenden wir uns nun unserem Verbandsjahr 2017 zu und lassen es Revue passieren.

Mit einer prima organisierten Landesverbandstagung im oberbayerischen Weilheim erlebten wir wieder einmal einen lebendigen Verband. Unsere Zuchtfreunde Josef Fischer vom örtlichen Verein und der Bezirksverband Oberbayern mit Vorsitzendem Max Michl taten alles, um dieser Tagung einen unvergessenen Rahmen zu bescheren. Bereits am Freitagabend traf sich die Landesverbandsvorstandschaft zu einer Sitzung, bei der die letzten Details für die am Samstag anberaumte Gesamtvorstandssitzung besprochen wurden.
Bei der genannten Gesamtvorstandssitzung wurde dann u.a. der „Leitfaden für die erfolgreiche Zucht und Haltung von Rasse- und Ziergeflügel vorgestellt.
Seit Ende August 2017 steht nun dieser alles umfassende Ratgeber im Internet, kann von jedem Interessierten genutzt werden. Auch nutzen viele Zuchtwarte die Möglichkeit, die einzelnen Beiträge für und auf ihre Belange hin in den Vereinen und Kreisverbänden abzustimmen.
Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen bedanken, die in welcher Weise auch immer, dazu geholfen haben.
Es sind alles erfahrene Züchter und absolute Fachleute und Kenner der Materie, die ihr umfangreiches Wissen und Können in den abgedruckten Fachbeiträgen kostenfrei der Züchterschar zur Verfügung gestellt haben.

Wie bereits angeschnitten, stellten wir einen „Maßnahmenkatalog bei Auftreten der Vogelgrippe“ vor. Diesen Katalog, der einhellige Zustimmung bei den Versammlungsteilnehmern fand, legte ich im Ministerium vor und auch hier nahm man sich der Sache positiv an, gab aber zu bedenken, dass die entscheidenden Maßnahmen nur auf Bundes- ja auf EU-rechtlicher Basis getroffen werden.

In Nürnberg steht in der Conradtystrasse 15 die Lagerhalle des VBR. 1998 erwarb der VBR diese Immobilie und sie dient seither als Lagerstätte für das gesamte Inventar unseres Verbandes. Wie überall nagt auch an diesem Bau der Zahn der Zeit und wir sahen dringende Renovierungsmaßnahmen für nötig. Bei einer ersten Bauaufnahme, fachkundig unterstützt von Johann Wimberger, stellten wir fest, dass so manche Reparatur und auch Grunderneuerung notwendig sind. Wir, damit ist die Landesverbandsvorstandschaft gemeint, ließen uns von der Versammlung einen Etat von 50.000 Euro zu Renovierungszwecken genehmigen. Die notwendigen Arbeiten wurden ausgeschrieben und dabei kamen weitere Schadstellen zu Tage, die anfangs noch nicht berücksichtigt wurden. Die eingehenden Angebote überschritten den genehmigten Betrag um ein Mehrfaches, was uns zu einer völlig neuen Überlegung in Bezug auf diese Halle bewegte. Bei unserer Arbeitstagung 2018 in Steinach bei Straubing diskutierten wir ausführlich über das weitere Vorgehen in Sachen „Nürnberger Halle“ und werden uns dahingehend noch ausführlich und lange beschäftigen. Über eines aber sind wir uns bereits einstimmig im Klaren – es muss etwas relativ zeitnah passieren, da der derzeitige Zustand der Halle nicht unbedingt ein Aushängeschild unseres Verbandes ist.

Bei der gestrigen Gesamtvorstandssitzung legten wir dahingehend auf Vorschlag der Vorstandschaft einstimmig Folgendes fest:
Für die notwendige Renovierung der Halle mit fester Grundstücksumzäunung wird ein eventuell notwendiger zusätzlicher Betrag in Höhe von bis zu 20.000,00 € genehmigt.

Am 28./29.Oktober 2017 fand in den Messehallen am Hagen in Straubing unsere 66. Bayerische Landesgeflügelschau mit angeschlossener Bayerischer Zuchtbuchschau und Landesjugendschau statt. Organisiert vom Bezirksverband Niederbayern mit Ausstellungsleiter Paul Bauer ein toller Erfolg für unser Rassegeflügel. Viele zufriedene Züchter und Aussteller bestätigen mehrmals die Klasse dieser Schau, womit sie sich nahtlos in den Reigen der „erfolgreichen Großschauen“ einreiht. Unsere Bayerische Landesschau ist nach wie vor die begehrteste Ausstellungsplattform – sowohl für die Züchterschaft wie auch für die Besucher, die auch aus anderen Bundesländern und dem angrenzenden Ausland anreisen.

Die im Januar vom GZV Wittenbach mit Vorstand und Ausstellungsleiter Markus Munzinger durchgeführte Bayerische Ziergeflügelschau war wieder – wie erwartet – ein Schaufenster der Natur. In aufwendig gestalteten und der ausgestellten Art und Rasse zusprechenden Umgebung

ausgeschmückten Volieren und Vitrinen fand der Besucher die Juwelen der Natur hervorragend präsentiert vor.

Beim 5. Geflügelforum im März diesen Jahres stellte ich das Projekt zur Leistungssteigerung bei unserem Geflügel vor. Wir haben es auf unsere Home-Page gestellt und jeder hat, wie mit den anderen Vorträgen auch, es in aller Ruhe zu Hause auf sich einwirken zu lassen.
Dabei geht es einmal mehr darum, dass viele unserer als leistungsstark gezüchteten Rassen heute nicht mehr eine zufriedenstellende Eierzahl legen. Otto-Normalverbraucher möchte den eigenen Hausbedarf an Hühnereiern selbst erzeugen und entschließt sich, zwei, drei Hühner im Garten zu halten. Weil er eine Geflügelausstellung des Ortsvereins oder des Kreisverbandes besucht hat, findet er Gefallen an Rassehühnern und beschließt, Rassehühner für sein Vorhaben zu erwerben. Nachdem der Grundstock gelegt, die Unterbringung geregelt und die Tiere beschafft wurden, beginnt das Warten auf die ersten Eier und die damit erhoffte geregelte Versorgung mit Frischeiern. Leider aber können das heute nur noch wenige unserer Rassen erfüllen und der enttäuschte Selbstversorger wandert ab zu „braunen Legehybriden“. – Und genau da müssen wir gegensteuern.
Dieses Problem wurde auch vom BDRG, insbesondere vom Bundeszuchtbuch für Leistungsfragen, bereits erkannt und auf der Gesamtvorstandssitzung des BDRG bei der Bundesversammlung 2017 in Altötting angeschnitten. Obwohl dieses Thema sicherlich in das alleinige Aufgabenfeld des Zuchtbuches fällt, man aber seither weder auf Bundes- noch auf Landesebene davon hörte oder reagierte, hat sich unsere Vorstandschaft zur Durchführung dieses Projekts entschieden.

Liebe Zuchtfreunde,
mit diesem Projekt wollen wir in keinster Weise das Zuchtbuch und dessen Arbeit kritisieren oder neugestalten. Ziel dieses Projekts ist es, dass unsere Züchter sich wieder mehr auf den Grundgedanken des Züchtens und dem selbstgestellten Auftrag bewusstwerden. Es kann und darf nicht sein, dass man sich zufriedengibt, wenn man einmal mit dreißig eingelegten Bruteiern 28 Küken hatte und man heute einfach fünfundvierzig Eier einlegt und aber auch nur 28 Küken erhält. Oder bei den Tauben anstelle von vier Zuchtpaaren einfach ein oder zwei Zuchtpaare mehr einstellt, um auf die gleiche Anzahl von Jungtieren zu kommen. Das erinnert mich immer an den Autofahrer der da sagte: mir ist es egal, wie viel das Benzin kostet, ich tanke sowieso immer nur für zwanzig Euro!

Ende November 2017 erhielt ich von Josef Hanauer sein Rücktrittsschreiben. Er trat mit sofortiger Wirkung und unwiderruflich von seinem Amt als Tierschutzbeauftragter des Landesverbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter zurück. Verschiedenste Gründe aus verschiedenen Richtungen, nicht nur sein Amt betreffend, bewogen ihn zu diesem, für uns alle überraschend kommenden Schritt.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem „Sepp aus Wiesau“ ganz herzlich für seine Arbeit bedanken. Josef Hanauer bekleidete dieses doch so wichtige Amt mit großer Sorgfalt und opferte viel Zeit in die Aufarbeitung der einzelnen tierschutzrelevanten Angelegenheiten. Auch vertrat er unseren Landesverband auf Bundesebene in hervorragender Weise und ließ immer wieder erkennen, dass er sich mit seinem Amt und seinen Aufgaben eingehendst beschäftigte. Auch war er gerne bereit, entsprechende Berichte in den verschiedensten Versammlungen abzugeben.
Nochmals herzlichen Dank im Namen unseres Verbandes und seiner Züchter.
Die Aufgaben des Tierschutzbeauftragten übernimmt bis zur nächsten Jahreshauptversammlung 2019, bei der turnusgemäß Neuwahlen stattfinden, die Vorstandschaft des Landesverbandes.

Der Landesverband Bayerischer Rassegeflügelzüchter entrichtet jährlich einen Beitrag in Höhe von 1500 Euro an den Bayerischen Tiergesundheitsdienst. Dafür sind die Tieruntersuchungen bei einem Nachweis der Mitgliedschaft im VBR für den Züchter kostenfrei. Dieser Vertrag, mit der Beitragsfestsetzung bei Vertragsabschluss waren es 1500 Mark, existiert seit 1978 unverändert. Zwischenzeitlich wird dieser Dienst mit durchschnittlich ca. 380 Untersuchungen pro Jahr von unseren Züchtern genutzt.
Dahingehend hat mich der Leiter des TGD, Herr Dr. Rand, kontaktiert und mir erklärt, dass man mit einem Beitrag von 1500 Euro diese Dienste nicht mehr so abdecken kann, wie es erforderlich sei. Wir einigten uns auf 2500 Euro. Da ich aus zahlreichen Züchtergesprächen wusste, dass man zwar diese Einrichtung entsprechend nutze, aber dann mit dem erteilten Untersuchungsergebnis einfach zu wenig anfangen kann und auch der Haustierarzt nicht unbedingt die erforderliche Behandlungsmethode und

den entsprechenden Medikamenteneinsatz parat hat, konnte ich erreichen, dass künftig beim Untersuchungsbericht auch ein entsprechender Behandlungsvorschlag gemacht wird.

Ein großes Thema in letzter Zeit ist auch die neue EU-Datenschutzverordnung. Um die wichtigsten Eckpunkte, die unseren Verband und dessen Verwaltung betreffen, genau und verständlich zu beleuchten, wird uns im direkten Anschluss an meinen Bericht unser Computerfachmann Edmund Baier in kurzen Ausführungen die Sache verständlich näherbringen.

Meine sehr verehrten Ehrengäste, liebe Zuchtfreunde,

mit 2018 endet auch der Liefervertrag der LVP mit der Firma Joska. In zahlreichen Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen suchten wir nach einem neuen Landesverbandsehrenpreis. Bei der Gesamtvorstandssitzung 2017 in Weilheim legte uns der Bezirksvorsitzende von Niederbayern, Paul Bauer, ein Muster vor, das sowohl in der Ausführung wie auch in der Preisgestaltung unseren Erwartungen entsprach. Ich nahm nach Landesverbandstagung 2017 unverzüglich Kontakt mit der Herstellerfirma auf und äußerste dabei auch gleich den Gedanken der Vorstandschaft, unsere Bayerischen Rassen abwechselnd auf diesem Band in der Farbe des jeweiligen Bundesringes zu verankern. Hintergrund dieses Gedankens ist, dass wir künftig eine unserer Bayerischen Rassen als Bayerische Rasse des Jahres ausrufen wollen. Neben der Möglichkeit, dass entweder Züchter oder der betreuende Sonderverein dieser Rasse in unserem Pick-Up die Möglichkeit erhält, seine Rasse und dessen Geschichte vorzustellen. Auch ist eine entsprechende Präsentation bei der Landesschau möglich. Zusätzlich erhält die Rasse pro angefangene 80 Nummern ein LVP auf der Landesschau und der Landesjugendschau, analog, wenn die Landesschau entfällt die bayerische Zuchtbuchschau.

Meine sehr verehrten Ehrengäste, liebe Zuchtfreunde,

Wenn wir unsere Mitgliederbewegung betrachten, so müssen wir feststellen, dass wir zwar rückläufige Zahlen haben, dieser Rücklauf aber klar an Größe und Geschwindigkeit verloren hat. Auch sollte man beachten, dass sich, wie ich bereits vor Jahren analysiert habe, ein anderes Bild unserer Züchterfamilie abzeichnet. Wir bewegen uns mehr und mehr auf einen rein aktiven Zuchtverband zu, in dem die Mitglieder sich mit ihren Zuchten gut aufgehoben fühlen, in dem sie fachlich betreut werden und in dem sie die Herausforderungen des „Züchtens“ tiefgründig diskutieren und aber auch ausleben wollen. Wir müssen diesen neuen Aufgabenbereichen gerecht werden und daran feilen, unseren Verband, unsere Verbandsarbeit dahingehend auszurichten. Dabei sind Züchter und Organisatoren gleichermaßen gefordert und in enger Zusammenarbeit das künftige Aussehen und Auftreten unseres Landesverbandes optimal zu gestalten.

Am Ende meines Jahresberichtes steht ein großes „Danke“
Danke - an alle, die mich auf welche Art auch immer unterstützt und mir geholfen haben,
Danke - an die zahlreichen Züchterfreundschaften und glücklichen und frohen Momente in unserem Landeverband,
Danke - an alle Verantwortlichen in den Vereinen, Kreis- und Bezirksverbänden für die aufopfernde Arbeit für unsere Züchter und unsere Organisation,
Danke – an meine Vorstandschaft, die mich stets eng freundschaftlich, tatkräftig und mit großem Arbeitseinsatz zum Wohle unseres Landesverbandes unterstützen, Ideen mittragen und mitgestalten und sich in hervorragender Manier selbst und absolut zuverlässig einbringen.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Zucht- und Ausstellungsjahr und freue mich jedes Mal, wenn wir alle zusammenkommen und uns gegenseitig austauschen können und dabei unser Rassegeflügel Mittelpunkt ist.

In diesem Sinne -

Hoch lebe die Rassegeflügelzucht, hoch lebe der Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter.

– D A N K E-

Ergänzung der Tagesordnung DS-GVO

Edmund Baier referiert über das Thema Datenschutzverordnung.

Datenschutzbeauftragter: Nur, wenn von mindestens 10 Personen regelmäßig die Daten der Mitglieder verarbeitet werden.

Verarbeitungsverzeichnis Mitgliederdaten: Ausnahmen zum Erstellen eines Verarbeitungsverzeichnisses: Die in den Absätzen 1 und 2 genannten Pflichten gelten nicht für Unternehmen oder Einrichtungen, die weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen, es sei denn die von ihnen vorgenommene Verarbeitung birgt ein Risiko für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen, die Verarbeitung erfolgt nicht nur gelegentlich oder es erfolgt eine Verarbeitung besonderer Datenkategorien gemäß Artikel 9 Absatz 1 bzw. die Verarbeitung von personenbezogenen Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten im Sinne des **Artikels 10.**

Einverständniserklärung zur Anmeldung einer Ausstellung: Die Anmeldung kann nur angenommen werden, wenn der Aussteller damit einverstanden ist, dass seine Adress- und Kontaktdaten im Ausstellungskatalog veröffentlicht werden. Gleiches gilt für die Veröffentlichung seiner Daten bei der Erstellung von Zeitungsberichten, Informationsschriften sowie Homepages.
Hinweis: Auf dem Meldebogen (A-Bogen) muss im Bereich der Unterschrift ein Vermerk vorhanden sein ähnlich:
Ich melde unter Anerkennung Ihrer Ausstellungsbedingungen folgende Tiere an:

Webseite: Die Nutzung unserer Webseite ist ohne Angaben personenbezogener Daten möglich. Sollten durch den Web-Browser oder den Provider Daten gespeichert werden, die einen Rückschluss auf den Besucher ermöglichen könnten, versichern wir, dass wir diese nicht benutzen oder weitergeben. Die Installation von Cookies kann durch entsprechende Einstellungen Ihrer Browser-Software verhindert werden.

Anhang:
Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) an kleine Unternehmen, Vereine etc..
Muster 1: Verein

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht

Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) an kleine Unternehmen, Vereine, etc.

Muster 1: Verein

Hinweis:
Jede natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet, ist ein sog. *Verantwortlicher*. Dieser ist insb. dafür verantwortlich, dass er die Anforderungen der DS-GVO einhält. In der folgenden Übersicht werden die *wesentlichen* Anforderungen exemplarisch zusammengestellt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Zu beachten ist daher, dass nicht jeder Verantwortliche pauschal alle diese Anforderungen erfüllen muss und sich auch der Umfang, wie die einzelnen Anforderungen konkret berücksichtigt werden müssen, fallbezogen unterscheidet. In diesem Muster wird deshalb der vereinfachte Regelfall angenommen. Erläuterungen zu den jeweiligen Anforderungen sind auf der Rückseite dieses Papiers zu finden.

Kurzbeschreibung des Vereins

Ein kleiner Sportverein hat 200 Mitglieder, einen ersten Vorstand, einen Kassier sowie einen Schriftführer (Vorstand im Sinne des BGB) sowie fünf Personen, die nach der sog. Übungsleiterpauschale bezahlt werden. Die Mitgliederverwaltung erfolgt durch den Schriftführer selbst. Die Verwaltung der Mitgliedsbeiträge erfolgt dagegen durch den Kassier. Der Verein betreibt zudem eine kleine Webseite, die bei einem Dienstleister gehostet ist, mit Mitgliederfotos.

Wesentliche Verarbeitungstätigkeiten sind z. B.:

- Lohnabrechnung (über einen externen Dienstleister)
- Mitgliederverwaltung
- Betrieb der Webseite des Sportvereins (über Hosting-Paket eines externen Dienstleisters)
- Veröffentlichung von Mitgliederfotos auf der eigenen Webseite
- Beitragsverwaltung

Wesentliche DS-GVO-Anforderungen für den Verein

A Datenschutzbeauftragter (DSB)
Muss ein DSB vom Verein benannt werden?
☐ ja
☒ nein (weniger als 10 Personen im regelmäßigen Umgang mit personenbezogenen Daten)

B Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten
Ist ein solches Verzeichnis erforderlich?
☒ ja (wegen der regelmäßigen Verarbeitung personenbezogener Daten)
☐ nein

C Datenschutz-Verpflichtung von Beschäftigten
Ist eine solche Verpflichtung durchzuführen?
☒ ja (da alle Mitarbeiter mit personenbezogenen Daten umgehen)
☐ nein

D Information- und Auskunftspflichten
Bestehen irgendwelche Informationspflichten?
☒ ja (insb. in der Vereinssatzung sowie auf der Webseite in der Datenschutzerklärung)
☐ nein

E Löschen von Daten
Gibt es eine Anforderung zur Datenlöschung?
☒ ja (aber erst nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungspflichten)
☐ nein

F Sicherheit
Müssen die Daten besonders gesichert werden?
☐ ja
☒ nein (etablierte Standardmaßnahmen sind ausreichend, um die Daten effektiv zu schützen)

G Auftragsverarbeitung
Ist ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung notwendig?
☒ ja (sowohl mit dem Hosting-Anbieter als auch mit dem externen Lohnabrechner)
☐ nein

H Datenschutzverletzungen
Müssen bestimmte Vorfälle gemeldet werden?
☒ ja (aber nur bei relevanten Risiken – eine einfache Online-Meldung beim BayLDA ist möglich)
☐ nein

I Datenschutz-Folgeabschätzung (DSFA)
Muss eine DSFA vom Verein durchgeführt werden?
☐ ja
☒ nein (da kein hohes Risiko bei der Datenverarbeitung im Verein besteht)

J Videoüberwachung (VÜ)
Besteht eine Ausschilderungspflicht bezüglich VÜ?
☐ ja
☒ nein (da keine Videoüberwachung im Verein durchgeführt wird)

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht

ⓘ Erläuterungen zu den Anforderungen

A Datenschutzbeauftragter (DSB)

In aller Regel ist nur dann ein DSB zu benennen, wenn *mindestens 10 Personen* ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. „Ständig beschäftigt" ist, wer z. B. permanent Mitgliederverwaltung macht – „nicht ständig beschäftigt" ist dagegen bspw., wer als Übungsleiter nur mit den Namen seiner Mannschaft umgeht.

- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 12**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_12_datenschutzbeauftragter.pdf*

B Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten

Vereine, die regelmäßige Mitgliederverwaltung und Beitragsabrechnung machen, müssen ein – vom Umfang her sehr überschaubares – Verzeichnis ihrer Verarbeitungstätigkeiten führen.

- ⇨ **BayLDA Muster-Verzeichnis für kleine Vereine**: *www.lda.bayern.de/media/muster_1_verein_verzeichnis.pdf*
- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 1**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_1_verzeichnis_verarbeitungstaetigkeiten.pdf*
- ⇨ **DSK-Muster-Verzeichnis allgemein**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_muster_vov_verantwortlicher.pdf*

C Datenschutz-Verpflichtung von Beschäftigten

Bei der Aufnahme der Tätigkeit sind Beschäftigte, die mit personenbezogenen Daten umgehen, zu informieren und dahingehend zu verpflichten, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten auch durch sie nach den Grundsätzen der DS-GVO erfolgt.

- ⇨ **BayLDA Info-Blatt zur Verpflichtung**: *www.lda.bayern.de/media/info_verpflichtung_beschaeftigte_dsgvo.pdf*

D Informations- und Auskunftspflichten

Jeder Verantwortliche hat den betroffenen Personen schon bei der Datenerhebung bestimmte Informationen über die Verarbeitung ihrer Daten zu geben. Ein Verein muss bspw. Informationen auf der Homepage und der Satzung leicht zugänglich bereithalten. Die betroffenen Personen (z. B. Vereinsmitglieder) haben auch das Recht, Auskunft über die Verarbeitung ihrer Daten zu erhalten.

- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 6**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_6_auskunftsrecht.pdf*
- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 10**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_10_informationspflichten.pdf*

E Löschen von Daten

Sobald keine gesetzliche Grundlage (z. B. steuerliche Aufbewahrungspflicht) mehr für die Speicherung von personenbezogenen Daten besteht, sind diese zu löschen. In der Regel ist dies bspw. erst der Fall nach Ausscheiden eines Vereinsmitglieds.

- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 11**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_11_vergessenwerden.pdf*

F Sicherheit

Um die personenbezogenen Daten bei der Verarbeitung zu schützen, sind Standardmaßnahmen im Regelfall ausreichend. Dazu gehören u.a. aktuelle Betriebssysteme und Anwendungen, Passwortschutz, regelmäßige Backups, Virenscanner und Benutzerrechte. Soweit private PCs genutzt werden, ist sicherzustellen, dass nur berechtigte Personen auf die Daten zugreifen können.

- ⇨ **BayLDA-Kurzpapier Nr. 1**: *www.lda.bayern.de/media/baylda_ds-gvo_1_security.pdf*

G Auftragsverarbeitung

Sobald Verantwortliche Dienstleistungen (z. B. Buchhaltung) in Anspruch nehmen, um personenbezogene Daten in ihrem Auftrag durch andere Unternehmen verarbeiten zu lassen, ist ein schriftlicher Vertrag zur Auftragsverarbeitung erforderlich.

- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 13**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_13_auftragsverarbeitung.pdf*
- ⇨ **BayLDA-Formulierungshilfe zum Vertrag**: *www.lda.bayern.de/media/muster_adv.pdf*

H Datenschutzverletzungen

Kommt es bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu Sicherheitsvorfällen (z. B. Diebstahl, Hacking, Fehlversendung, Verlust von Geräten mit unverschlüsselten Vereinsdaten), so bestehen gesetzliche Meldepflichten: Die Aufsichtsbehörde ist im Regelfall darüber in Kenntnis zu setzen, betroffene Personen dagegen nur bei hohem Risiko.

- ⇨ **BayLDA-Kurzpapier Nr. 8**: *www.lda.bayern.de/media/baylda_ds-gvo_8_data_breach_notification.pdf*
- ⇨ **BayLDA-Online-Service zur Meldung**: *www.lda.bayern.de/de/datenpanne.html*

I Datenschutz-Folgeabschätzung (DSFA)

Hat eine Verarbeitung personenbezogener Daten ein hohes Risiko für die betroffenen Personen, so muss das spezielle Instrument der Datenschutz-Folgenabschätzung durchgeführt werden. Ein solch hohes Risiko ist jedoch der Ausnahmefall und nicht die Regel.

- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 5**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_5_dsfa.pdf*

J Videoüberwachung

Führt ein Verantwortlicher eine Videoüberwachung durch, ist im Normalfall eine entsprechende Hinweisbeschilderung erforderlich, um die betroffenen Personen über die Videoaufnahmen zu informieren.

- ⇨ **DSK-Kurzpapier Nr. 15**: *www.lda.bayern.de/media/dsk_kpnr_15_videoueberwachung.pdf*

muster_1_verein.pdf

b) Landesjugendleiter

Wieder ist ein sehr schönes Jahr mit unserer Jugend in Bayern vergangen und mein Jahresbericht ist fällig. Ostermontag waren in Niederwinkling vom KTZV-Niederwinkling und in Abensberg vom Stammtisch „Haar und Feder“, dem G.Z.V. Schwaig, G.Z.V. Abensberg und dem Kaninchenzuchtverein Abensberg, Osterhasenmärkte mit Streichelzoo, Kükenschlupf, Eierschau, Käfige mit Kaninchen und Tauben sowie Voliere mit Zwerghühnern waren zusehen. Die Jugendgruppe von Schwaig hatte in Abensberg noch einen Stand mit Malen und Basteln sowie eine Power-Point-Präsentation. Es war wieder ein voller Erfolg für unsere Jugendarbeit in Niederbayern. Die Bezirksjugend von Mittelfranken beteiligte sich wieder mit einem Info-Stand und Volieren am Johannitag in Triesdorf. Mehrere Vereine von Mittelfranken hatten Jugendtreffen und Jungtierbesprechungen. Die Vereine von der Oberpfalz organisierten Ausflüge zur Straußenfarm nach Kotzenbach, Taubenmarkt in Ried, Bundesjugendschau nach Erfurt, Spiel ohne Grenzen, Wanderungen, Nachtwanderung mit Grillen, sowie Maibaumfest. Auf der Bundestagung in Altötting war ich 3 Tage anwesend. Unsere 1.Tagung fand am 26.und 27.05. in Weilheim statt. Bei der Gesamtvorstandssitzung war ich anwesend. Das 42.Jugendzeltlager von Niederbayern fand vom 3.bis6.8.17 in Essenbach Mirkskofen im KV-Niederbayern West mit 131 Kindern und Jugendlichen sowie 56 Betreuern aus 5 KVs und 16 Vereinen statt, es war mein 40. Jugendzeltlager wo ich teilgenommen habe. Erfreulich war das je 1 Verein von der OPF und 1 Verein von OB teilgenommen haben. Es war wieder viel geboten und zwar Sport, Spiele, Besuch im Schwimmbad, Quiz, Malen und Basteln sowie Schnitzeljagt und Fotowettbewerb. Es fand auch wieder eine Jungtierbesprechung statt. Auch gabt wieder die Wahl von MISS-und MISTER Zeltlager mit Disco. Sonntagvormittag war eine feierliche Hallenmesse anschließend gab es die Erinnerungsurkunden. Der KV-Neumarkt, BV-Opf. hatte auch wieder ein Zeltlager mit 18 Jugendlichen und 17 Senioren. Die Kreisverbände Amberg-Sulzbach und Tirschenreuth beide vom BV-Opf. hatten auch Zeltlager. Weitere Zeltlager fanden in Unterfranken bei den Vereinen Marktsteinach und Grettstett statt.

Beim Chicken-Day in Niederwinkling am 2.9.17 war ich anwesend und konnte mich von sehr guter Jugendarbeit überzeugen. Kindergerechte Erläuterungen über verschiedenen Sorten von Eiern und einigen Rassen z.B. Enten, Hühnern, Zwerghühnern und Tauben, es wurde auch wieder gebastelt und gemalt. Am 31.10.17 war noch ein Jugendfest mit einer Halloweenparty und einer Fackelwanderung bei der Fam. Dengler in Niederwinkling. Beim BV-Oberbayern wurde eine Schulung für Meldebögen ausfüllen, Preisrichtererklärung von den Bewertungskarten bei den Tieren an den Käfigen. Auch fand eine Schulung über Vererbungslehre statt. Höhepunkt war unsere 45. Landesjugendschau 28.10. und 29.10.2017 in Straubing. 108 Jugendliche stellten 1015 Tiere aus und zwar 14 Gänse, 139 Enten, 45 Hühner, 419 Zwerghühner und 398 Tauben. Die Preisrichter vergaben 26 x V97 und 69 x HV96. Eine große Leistung unserer Züchterjugend, es war wieder die stärkste Landesjugendschau im BDRG. Auch hatte der KTZV-Niederwinkling wieder eine Jugendecke aufgebaut, die auch von Eltern und Kindern aufgesucht wurde. Besten Dank an Jugendleiterin Melanie Dengler mit Ihrem Team. 36 Jugendliche wurden Bay. Jugendmeister, 6 Leistungspreise und 29 Zuchtpreise wurden vergeben, sowie 2 Jugendchampionate. Am 28.10. fand unsere 2. Jugendtagung in Steinach statt. An der Ehrung von BVJL Markus Dengler am 10.11.2017 in Niederalteich wurde ich vom Kreisjugendring Straubing Bogen eingeladen. Markus Dengler wurde mit dem großen Ehrenpreis vom Kreisjugendring, dotiert mit 1000 € von der Sparkasse Niederbayern Mitte gestiftet, ausgezeichnet. Markus Dengler stiftete je 333,33 € an den Jugendförderverein vom Kreisjugendring Straubing-Bogen, an die Kinderkrebshilfe des VDT und an die Jugendgruppe vom KTZV-Niederwinkling. 1 Cent behielt er selber. In Marktsteinach fand noch ein Weihnachtsbacken mit den Kindern und Jugendlichen statt. Ich habe mehrere Jugendversammlungen, Jugendtreffen und Jungtierbesprechungen besucht. Insgesamt wurden auf den Landesjugendschauen im Bezirk 14 BJP, 38 BJM und 101 LVJP vergeben. 2017 wurden 33325 Bundesjugendringe bezogen, 4450 weniger wie 2016.

Am 31.12.2017 haben wir 2871 Jugendmitglieder 233 weniger als im Vorjahr. Die Mitgliederzahlen für 2017 sind nicht mehr real, da sich bis zum 31.12.2017 für das Jahr 2018 Jugendgruppen abgemeldet haben und deshalb nicht mehr erscheinen. Die Neuzugänge entsprechen dem Realzuwachs. 195

Übertritte zu den Senioren und 173 Neuaufnahmen waren zu verzeichnen. Wir haben zurzeit 406 Jugendgruppen. An Tieren werden gehalten. 14 Puten, 189 Gänse, 1217 Enten, 2557 Hühner, 7739 Zwerghühner, 8800 Tauben und 513 Ziergeflügel, Gesamt 21031, 3 Tiere mehr als im Vorjahr. 2018 sind wieder 2 Jugendtagungen und zwar am 1. und 2.6.18 in Öttingen BV-Schwaben und am 10.11.18 in Uffenheim BV-Mittelfranken. Unsere 46. Landesjugendschau findet am 10. und 11.11.2018 in Uffenheim BV-Mittelfranken statt. Die 47. Landesjugendschau ist mit der LV-Schau und Zuchtbuchschau in Burghausen BV-OB am 25. und 26.10.2019 und die 48. Landesjugendschau ist am 12. und 13.12.2020 in Plößberg BV-Oberpfalz. In allen Bezirksverbänden, Kreisverbänden und Ortsvereinen wurde sehr gute Jugendarbeit geleistet. Dafür sage ich „Danke“ an alle Jugendleiter für die nicht immer leichte Arbeit. Bedanken möchte ich mich bei allen die mich tatkräftig unterstützt haben. Vor allem bei der LV-Gesamtvorstandschaft an der Spitze LV-Vors. Georg J. Hermann. Auch möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, bei allen BV-Jugendleitern, KV-Jugendleitern und Vereinsjugendleitern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Aber bitte kein Stillstand, sondern arbeiten wir weiter so, zum Wohle unserer Jugend in Bayern. Die Jugend ist unsere Zukunft, ohne Jugend gibt es keine Zukunft. Arbeitet bitte alle mit, das die Mitgliederzahl bei der Jugend wieder steigt, und nicht weiter abnimmt. Auch der Bundesjugendringbezug sollte wieder steigen, davon hängt die BJM und BJP Vergabe vom Bund ab.

Zum Schluss wünsche ich Euch allen ein gutes Zuchtjahr die gewünschten Schauerfolge, aber vor allem Gesundheit denn ohne Gesundheit geht nichts.

„Für unsere Jugend“ „Für unsere Zukunft“ „Packen wir´s an“

Josef Michels 1. Landesjugendleiter

c) 1. Vorsitzende des Zuchtbuches

Jahresbericht des Zuchtbuches Bayern 2017

Wie schnell die Zeit vergeht, ein Jahr ist schon wieder vorbei und wir blicken auf das Zuchtjahr 2017 zurück. Es war ein tolles Jahr und es freut uns, dass alle geplanten Ausstellungen stattfinden konnten.

Wir beide möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei denen bedanken, die durch ihre aktive Mitarbeit unser Zuchtbuch Bayern unterstützen. Wir wissen es gut zu schätzen, wenn wir die gesammelten Zuchtdaten von den Züchtern erhalten und würden uns auch über weitere Daten freuen. Denn wenn wir alle zusammenhalten und am Zuchtbuch gemeinsam teilnehmen, dann erreichen wir, dass wir viele Zahlen von Bayern an den BDRG weitergeben können und wir damit einiges bewegen können.

Wir freuen uns, dass wir einige neue Züchter im Zuchtbuch begrüßen dürfen und heißen alle herzlich willkommen. Die Mitgliederzahl ist fast unverändert. Das zeigt, wie wichtig das Zuchtbuch ist und wir hoffen es bleibt auch so. Wir haben zurzeit insgesamt 734 Mitglieder und 1.053 Zuchten.

Die Züchterschulungen in den Bezirken sind weiterhin sehr wichtig. Wir dürfen die Erforschung der tatsächlichen Leistung unseres Rassegeflügels nicht außer Acht lassen. Viele Züchter machen für sich selbst schon eine Zuchtbuchführung, nur geben diese Zahlen leider immer noch nicht alle Züchter weiter. Denn ohne Abstammungsinformationen ist eine erfolgreiche Zucht nicht möglich. Deshalb wäre es schön, wenn sich noch weitere Züchter für die Zuchtbuchführung entscheiden, bzw. die sich die Mitglieder auch mit der Einreichung Ihrer Zahlen am Ende des Jahres beteiligen. Es muss nicht immer auf den Formblättern erfolgen, es können auch Handzettel ausgewertet werden. Jeder kann seine individuellen Listen ans Zuchtbuch weiterleiten. Alle Zuchtbuchdaten aus ganz Deutschland werden gesammelt und veröffentlicht. Wenn man beachtet, dass wir in Bayern über die Hälfte des Zuchtbuches im BDRG darstellen und somit den größten Anteil an den Zahlen liefern.

Für das Zuchtjahr 2017 wurden 315 Stallplaketten vergeben, dies ist eine Steigerung zum Vorjahr, was äußerst erfreulich ist.

Die Zuchtbuchschau 2017 war der Bayerischen Landesschau in Straubing angeschlossen. Dem

Bezirksverband Niederbayern danken wir für die hervorragend organisierte Ausstellung. Es präsentierten sich dort erfreulicher Weise sehr viele Tiere unserer Züchter des Zuchtbuches Bayern. Vielen Dank an alle Aussteller. Erfreulich war, dass bei den Champion-Tieren 7 Züchter aus dem Zuchtbuch waren.

Wir konnten wieder zahlreiche Leistungs- und Zuchtpreise an unsere Aussteller der Bayerischen Zuchtbuchschau vergeben. Bedingung war natürlich die Meldung zur Zuchtbuchschau und die Abgabe der Zuchtdaten bis 1. Dezember. Die Preise wurden wieder anteilmäßig auf drei Gruppen verteilt. Die Auswertung der Leistungs- und Zuchtpreise erfolgte nach der AAB. Herzlichen Glückwunsch allen erfolgreichen Züchtern. Die Preisvergabe findet bei den Züchterschulungen in den jeweiligen Bezirksverbänden statt.
Herzlichen Glückwunsch allen Erringern.

Das Zuchtband des Zuchtbuches Bayern ging 2017 auf den Bezirksschauen auf Groß- und Wassergeflügel mit Hühnern. In diesem Jahr geht das Zuchtband auf Zwerghühner. Die errungenen Ehrenbänder werden auf den jeweiligen Züchterschulungen der Bezirke vergeben. Auch 2018 hoffen wir auf eine starke Beteiligung der Zuchtbuchmitglieder auf den jeweiligen Bezirksschauen, denn es ist wichtig, dass die Bezirksschauen unterstützt werden.

Zuchtstammschau der Leistungsgruppen des BDRG in Hannover
Am 21. und 22. Oktober fand die 42. Stammschau der Zuchtbücher in Hannover statt. Auch hier war unser Bayerisches Zuchtbuch sehr gut vertreten. Herzlichen Glückwunsch an Marco Eder, der mit seinen Zwerg-Australorps Zuchtbuchmeister bei den Zwerghühnern wurde.

Züchterschulungen
Auch 2017 konnten wir wieder in den 7 Bezirksverbänden unsere Züchterschulungen durchführen. Die Organisation in allen Bezirken war lobenswert. Besonders das Miteinander stand im Vordergrund. Ein besonderes Dankeschön an alle Bezirks- und Kreiszuchtwarte und Ausrichter dieser Veranstaltungen.

Wir freuen uns, dass wieder 790 Züchter an unseren Schulungen teilgenommen haben, dies war eine Steigerung zum Vorjahr. Wir würden uns über den Besuch auf den Schulungen im Jahr 2018 freuen.

Jahreshauptversammlung 2017
Die Jahreshauptversammlung des Zuchtbuches Bayern am 23. Juli 2017 in Bechhofen im Bezirksverband Mittelfranken ist sehr gut verlaufen. Großer Dank an alle Züchter, die an der Versammlung teilgenommen haben.

Für die gesamte Organisation an den zwei Tagen, Vorstandssitzung und Jahreshauptversammlung möchten wir uns herzlich beim KTZV Bechhofen und dem Vorsitzenden Horst Maurer für die Gastfreundschaft bedanken.

Wir freuten uns ganz besonders einige Züchter für Ihre Treue im Zuchtbuch auszuzeichnen.
Wir berichteten ausführlich über den Ablauf und die Tätigkeiten des Zuchtbuches Bayern im zurückliegenden Jahr. Danke auch an Hans Joachim Schleicher für seinen Vortrag „Der Weg des Futters durch das Geflügel“. Es war eine Informative Jahreshauptversammlung.

Die Bezirkszuchtwarte berichteten von den Aktivitäten im letzten Jahr. So unterschiedlich auch die Arbeit der einzelnen Zuchtwarte in den Bezirken ist, es zeigt doch, dass hier wieder viel getan wurde. Nach Auswertung der Jahresberichte war wieder ein gutes Ergebnis erkennbar. **470** Schulungen, bzw. fachliche Vorträge und **415** Tierbesprechungen, bzw. Stallbegehungen sagen einiges aus. Dass diese Veranstaltungen in Bayern von über **16160** Interessenten besucht wurden, zeigt, dass großes Interesse besteht.

Wir möchten heute schon alle Züchter zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Sonntag, 08.07.2018 nach Großlangheim in Unterfranken einladen.

Wir waren das ganze Jahr wieder viel Unterwegs. Besonders zu erwähnen ist die Zuchtbuch Jahreshauptversammlung des BDRG in Bad Sassendorf, wo wir unser Bayerisches Zuchtbuch vertreten haben. Dies war eine gelungene Veranstaltung. Wir waren zur Bundestagung des BDRG in Altötting. Der Einzug am Sonntag bei der JHV war wieder ein „Gänsehaut-Erlebnis“. Alle die bei dieser Tagung nicht anwesend waren haben was verpasst, hier hat Bayern gezeigt, wie toll es bei uns in der Heimat ist. Bei der VZV-Tagung in Mühlhausen waren wir auch vertreten und haben den Mittelpunkt von Deutschland besucht und auch Informatives mit nach Hause genommen. Im Januar besuchten wir die Bayerische Ziergeflügelschau in Wittenbach. Dies war eine ganz tolle Ausstellung und eine sehr gute Werbung für unser Hobby.

Züchterschulungen 2018
Auch in diesem Jahr sind wir wieder unterwegs und waren schon in Mittelfranken, in Oberbayern und in Schwaben. Wir freuen uns auf die weiteren Schulungen in 2018 und auf den regen Züchteraustausch auf allen Veranstaltungen rund um das Zuchtbuch Bayern.

Ebenfalls freuen wir uns auf die 70. Zuchtbuchschau vom 27.-28.10.2018 in Rezelsdorf im Bezirksverband Mittelfranken. Auch hier hoffen wir auf eine starke Beteiligung unserer Zuchtbuchmitglieder.

Mit diesem Bericht haben wir aufgezeigt, dass sich in unserem Zuchtbuch Bayern im Jahre 2017 auch wieder vieles getan hat. Es war ein aufregendes Jahr für uns.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit allen Züchterkolleginnen und Züchterkollegen in ganz Bayern.

Michaela und Heike Huber
Zuchtbuchleiterinnen Bayern

d) 1. Vorsitzender der Preisrichtervereinigung
Nach dem letztjährigen Besuch der VBR - Tagung in Weilheim ging es gleich weiter mit der Anwesenheit auf der VDRP - Tagung in Fritzlar bei der PV Kurhessen.
5 Personen waren für die PV – Bayern anwesend.

Den Sommer über war es auch bei der PV-Bayern ruhig, denn auch wir machen mal Urlaub. Was aber am 2ten Sonntag im September wieder vorbei war, denn die Schulung und JHV in Neumarkt/Opf. stand auf dem Programm. Interessante Vorträge, eine kurzweilige straffe JHV fand am Sonntagnachmittag ihr Ende.

Anfang Oktober trafen wir uns in Manching, 3 Kollegen legten ihre theoretische Prüfung mit Erfolg ab und der 2te Kurs wurde auf die Schreibarbeiten vorbereitet.

In Straubing war wiedermal ein Großkampftag, 3 Abschlussarbeiten wurden mit Erfolg abgelegt und zahlreiche Erweiterungen wurden abgenommen. Der komplette Anfängerkurs war zu Schreibarbeiten bei erfahrenen Kollegen anwesend.

Erweiterungen haben abgelegt:

Alfred Sauer	Z1 – Z3
Andreas Scheumann	B
Siegfried Holert	K, L
Detlef Gasthuber	E, F, H, M
Konrad Huber	B, M
Günter Michels	B, G
Jan Schrötz	G, K

Als SR wurden benannt:

Sascha Lutz	Strasser
Mathias Bauer	Enten

Michael Friedrich	Mondain
Florian Adlung	Deutsche Zwerg-Wyandotten weiß und Deutsche seltene Zwerg-Wyandotten
Manfred Schatz	Mährische Strasser, Prachener Kanik
Klaus Ruppert	Aachener Bandkröpfer
Thomas Resch	Altenburger Trommeltauben

Robert Göttler wird der SR für Kingtauben gestrichen.

Die neuen Preisrichter sind:

Marcel Maik Beck	H, I
Sebastian Bilbert	F, L
Andrè Falke	E, F

4 langjährige Kollegen haben uns leider verlassen:

Anton Kollmann
Otto Spanheimer
Andreas Schmiedl
Gerd Gimperlein

Als neue Schulungsleiter wurden berufen:

Hans Trinkl und Reinhard Komma	A – D
Bertram Trinkerl und Günter Vitzthum	E – M

Dank sagen wir an unseren scheidenden Schulungsleiter und Freund Hans Froschmeier für das geleistete der letzten Jahre, bleib uns noch lange gesund erhalten.

Die PV – Bayern wünscht allen ein erfolgreiches Zuchtjahr bei bleibender Gesundheit für Mensch und Tier.

e) Ringverteilungsstelle und Versandstelle des VBR in Kleinostheim

Jahresbericht der Ringversandstelle des VBR in Kleinostheim

Im Jahr 2017 war das Thema „Vogelgrippe“ leider überall präsent. Bei der Beringung der Tiere mit Bundesringen und Bundesjugendringen war ein enormer Rückgang zu verzeichnen. Die Seniorenzüchter bezogen 32.220 Ringe weniger. Bei den Jugendzüchtern reduzierte sich der Ringbezug um 4.525. Ganz deutlich war der Einbruch mit rd. 25 % bei den Größen 24 und 27, also Puten und Gänse. Auch beim Ziergeflügel mit den Größen 3,5 bis 5 wurden zwischen 20 und 40 % weniger Tiere beringt. Allerdings wurden in Bayern 2017 wesentlich mehr Wachteln beringt, hier gab es ein Plus gegenüber dem Jahr 2016 von knapp 20 %.

In Bayern wurden somit im Jahr 2017 von den Geflügel- und Kleintierzuchtvereinen

323.625	Bundesringe für Hühner-, Tauben- und Ziergeflügelringe
33.325	Bundesjugendringe für Hühner- und Taubenringe
356.950	Bundesringe insgesamt bezogen.

Wir hatten das ganze Jahr über gehofft, dass wir mit dem Minus wenigstens unter einer 2-stelligen Prozentzahl bleiben. Ich denke hier sind wir mit minus 9,3 % noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen.

Die Aufstellung über die an die einzelnen Vereine weitergegebenen Ringe ging zum Jahresende schon an die Bezirksvorsitzenden und den Landesjugendobmann.

Auch dieses Jahr ist die Aufgliederung zu den einzelnen Größen bei Aktiven- und Jugendringen wieder im Pick-Up abgedruckt.

Die Ringsuche beschäftigt uns in der Ringversandstelle das ganze Jahr über. Bei den meisten Suchen können wir weiterhelfen. Dazu muss allerdings auch in den Vereinen ein Ringbuch geführt werden. Es nutzt nämlich nichts, wenn der Verein ausfindig gemacht werden kann, aber dort nicht mehr der Züchter des Tieres. Es ist doch eigentlich ganz leicht, eine lückenlose Registrierung vom Ringhersteller, über den Landesringverteiler, den Vereinsringwart bis zu den Züchtern herzustellen. Die Versandstelle des Landesverbandes Bayern bietet Ringbücher dazu an. Außerdem kann der Vereinsringwart über den PC schnell jeden Ring innerhalb des Vereines dem jeweiligen Züchter zuordnen.

Auch dieses Jahr wieder mein Hinweis, dass ein Weiterverkauf von Bundesringen im Internet verboten ist. Angebote bei Ebay und dgl. werden vom BDRG verfolgt und angemahnt bzw. werden solche Ringe auch gesperrt. Zuwiderhandlungen ziehen rechtliche Schritte nach sich. Bundesringe dürfen grundsätzlich nur durch die Vereine über die Landesringverteiler bezogen werden.

Die Ringgrößen 32 bei den Senioren und 6 bei den Jugendlichen sind noch nicht auf allen im Umlauf befindlichen Bestellkarten vorhanden. Diese können bei Bedarf jederzeit von Hand nachgetragen werden.

Leider sind manche Bestellungen etwas länger unterwegs, sei es bei schriftlichen Bestellungen per Postkarte oder dann auch bei der Zustellung der Ringe. Deshalb ordert Eure Ringe so bald als möglich, damit Euer Geflügel rechtzeitig beringt werden kann. Jede Bestellung wird bei uns normalerweise innerhalb 1 – 3 Tagen bearbeitet und ausgeliefert.

Die großen Bestellmengen sollten möglichst im Mai abgeschlossen sein. Die Ringversandstelle des Landesverbandes Bayern liefert vom 1. Januar bis zum 30. September für das jeweilige Jahr aus.
Ich bedanke mich bei den Vereinsringwarten für die teilweise schon jahrelange gute Zusammenarbeit. Danke auch an die Vorstandschaft des Landesverbandes mit den Bezirksvorsitzenden und ganz lieben Dank dem 1. Vorsitzenden Georg Hermann.

Jahresbericht der Versandstelle Kleinostheim

Das Jahr 2017 lief in der Versandstelle erstmal langsam an, steigerte sich aber zum Glück dann doch noch.

Das sehr gut besuchte 4. Züchterforum Anfang März in Georgensgmünd brachte uns einige neue Kunden. Gerade das Publikum auf dem Züchterforum, welches ja zum großen Teil aus Zuchtwarten und sehr vielen neuen interessierten Züchtern besteht, deckt sich hier mit Standards, Satzungsordnern, Postern und Werbeartikeln ein.

Bei der Landesverbandstagung Ende Mai in Weilheim waren dann schon eher Bewertungsblock, Ausstellungsformulare und Plakate gefragt. Natürlich wurden hier auch Werbeprospekte, Krawatten und Baseballmützen für andere Veranstaltungen mitgenommen. Im Plan war dann noch im September die Preisrichtertagung und Ende Oktober die Landesschau in Straubing.

Der Versand unserer gesamten Artikel steht immer an erster Stelle. Hier versenden wir das ganze Jahr über alles, was ein Verein für Ausstellungen und Werbung braucht. Informieren Sie sich auf der Internetseite des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter unter www.rassegfluegel-bayern.de von unserem reichhaltigen Sortiment. Auch im jährlich erscheinenden Pick-Up sind unsere Artikel alle in einer Bestell-Liste aufgeführt.

Ich danke im Namen des Landesverbandes Bayern allen Kunden für teilweise schon jahrzehntelange Treue und wünsche uns noch viel neue interessierte Kundschaft dazu.

Punkt 5: Aussprache zu den Berichten von TOP 4 a bis TOP 4 e

Aus der Versammlung wird der festgelegte Terminschutz der Landesschauen ab 2021 kritisiert. In Anbetracht des bis dato vehement geforderten Terminschutzes, haben die Vorstandschaft und die

Gesamtvorstandschaft dieses Thema im Vorfeld gewissenhaft behandelt und mit drei Jahren Vorlauf nun auch beschlossen.

Punkt 6: Kassenbericht
Gustav Bauer verliest den Kassenbericht und die Jahresbilanz für das Geschäftsjahr 2017.

Punkt 7: Bericht der Kassenprüfer und uneingeschränkte Entlastung der Gesamtvorstandschaft
Die Kassenprüfung fand am 26.05.2018 im Vereinsheim des GuKZV Neudrossenfeld statt.
Von den LV-Kassenprüfern Helmut Sachsenhauser und Hans Ederer wurden folgende Kassen des LV Bayern und seiner Abteilungen geprüft:

- Hauptkasse (geführt vom 1. Kassier Gustav Bauer)
- Kasse der Jugendgruppe (geführt vom LV-Jugendgruppenkassier Paul Bauer)
- Kasse der Versandstelle (geführt von Versandstellenleiterin Hannelore Hellenthal),
- Kasse der Ringverteilungsstelle (geführt von Ringverteilerin Hannelore Hellenthal),
- Kasse des Zuchtbuchs (geführt von Zuchtbuchvorsitzenden Michaela und Heike Huber)
-

Bei der Kassenprüfung war 1. LV-Kassier Gustav Bauer anwesend, der die Kassengeschäfte transparent aufbereitete und zu vereinzelten Fragen Auskunft erteilte. Hierfür herzlichen Dank.

Die Prüfungen der Haupt- und der Jugendkasse erfolgten vollumfänglich, die weiteren Kassen wurden stichprobenartig geprüft.
Alle in den Kontoauszügen gebuchten Beträge sind mit laufend nummerierten Belegen (Rechnungen, sonstige Einnahme- und Ausgabebelege) nachgewiesen.
Die Ergebnisse der Kassenbücher zum 31.12.2017 stimmen mit Kontoständen der einzelnen Giro- und Kapitalmarktkonten zum Jahresende überein.

Anmerkungen der Kassenprüfer von geringfügiger Art wurden in der Sitzung der Gesamtvorstandschaft am 02.06.2018 angebracht und werden im dortigen Protokoll niedergeschrieben.

Die Kassenprüfer bestätigen allen kassenführenden Personen jeweils eine einwandfreie Führung ihrer Kassen sowie Verwaltung des Vermögens des Landesverbandes.

Abschließend empfehlen die Kassenprüfer der Mitgliederversammlung die uneingeschränkte Entlastung der kassenführenden Personen sowie der Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes.

Abstimmung
Die Kassenprüfer stellen hiermit den Antrag auf die uneingeschränkte Entlastung der kassenführenden Personen sowie der Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes.
Abstimmungsergebnis:

dafür (Ja-Stimmen) : …**247**…….….. dagegen (Nein-Stimmen) : …**0**……

Ergebnis
Die Kassenprüfer stellen fest, dass mit der Abstimmung die kassenführenden Personen sowie die Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes für das Geschäftsjahr (Kalenderjahr) 2017

uneingeschränkt

entlastet worden sind.

Abschließend nochmals herzlichen Dank an die Kassierer und Kassiererinnen für ihre einwandfreien Kassenführungen und Euch vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Oettingen, 03. Juni 2018

Die LV-Kassenprüfer:

Helmut Sachsenhauser Hans Ederer

Punkt 8: Festsetzung Jahresbeitrag 2019 gem. §§ 14 und 35 i der Satzung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2019

Gustav Bauer verliest den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2019.

Haushaltsvoranschlag für 2019
Kassenstelle Bindlach und Versandstelle Kleinostheim

		Ertrag Euro	Aufwand Euro
Staatszuschuss		8.000,00	
Mitglieder-Beiträge		30.000,00	
Zuschuss aus Ringverkauf		35.000,00	
Verkauf von Verbandsmaterialien		16.500,00	
Sonstige Einnahmen		4.000,00	
BDRG-Beitrag 1€ pro Mitglied		35.200,00	
		128.700,00	
Zuchtbuch Bayern		1.500,00	
Preisrichtervereinigung		1.500,00	
Jugendgruppen		3.000,00	6.000,00
Bayer. Zuchtbuchschau		500,00	
Bayer. Landesschau		500,00	
Bayer. Landesjugendschau		200,00	
Bayer. Ziergeflügelschau		200,00	
LV-Tagung		1.000,00	
BDRG-Info		3.200,00	
Werbemaßnahmen	Pick Up	10.000,00	15.800,00
Jugendzeltlager			350,00
Beiträge			1.750,00
BDRG-Beitrag 1€ pro Mitglied			35.200,00
Verbandsprämien und Preise an Züchter			28.000,00
Schulungen Sach- und Fachkundenachweis			1.500,00
Ehrungen Mitglieder und Vereine			2.000,00
Leistungsprämien Ministerium L+F 40 x 25,00€			1.000,00
Versicherungen			1.250,00
Einkauf von Verbandsmaterialien			12.000,00
Verbandsarbeit	Reisekosten	11.000,00	
	Miete	330,00	
	Personeller Aufwand	3.200,00	14.530,00
Nebenkosten Gas, Strom, Wasser			800,00
Porto			1.000,00
Telefon, Internetauftritt			2.700,00
Bürobedarf			750,00
Anschaffungen, Reparatur u. Instandhaltung			500,00
Steuerberatungskosten			3.200,00

Diverse Kosten	370,00
	128.700,00

Gustav Bauer verliest den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2019.

Haushaltsplan für die Ringversandstelle Kleinostheim 2019

	Ertrag Euro	Aufwand Euro
Verkauf von Bundesringen (0,32 €)	114.2400,00	
Ausweisgeb., Porto, Skonto	9.000,00	
	123.240,00	
Kauf von Bundesringen (0,066 €) 357000 Stück		23.562,00
Ringbeitrag BDRG (0,13455 €)		48.034,350
Verkaufsprovision , Ausweisgebühr		8.600,00
Versandgeb., Spesen, Versicherung		6.500,00
Zuschuss Verbandspr. u. Anschaffungen		35.000,00
Bürobedarf, Drucksachen u. sonstige Anschaffungen		1543,65
		123.240,00

§14 der Satzung:

Der Landesverbandsbeitrag für 2019 wird einstimmig auf 0,85 € je Mitglied festgesetzt. Der Mindestbeitrag pro Verein wird auf 8,50 € festgesetzt zuzüglich des vom BDRG beschlossenen Beitrages von 1,00 € pro Mitglied.

§ 35 der Satzung:

Der Haushalt des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. für das Kalenderjahr 2019 wird für die Kassenstelle Bindlach und Kleinostheim festgesetzt auf: 128.700,00 € in Einnahmen und Ausgaben.

Der Haushalt der Ringversandstelle Kleinostheim für das Kalenderjahr 2019 wird festgesetzt auf: 123.24,00 € in Einnahmen und Ausgaben.
Die einzelnen Posten der Haushalte sind gegenseitig deckungsfähig.

Vorstehendes wurde in der Mitgliederversammlung in Oettingen am 03. Juni 2018 einstimmig beschlossen.

Punkt 9: Vergabe der Landesverbandsschau am 26. und 27. Oktober 2019
Antrag GZV Burghausen/Altötting u. Umg. e.V.

Unser 1. Landesverbandsvorsitzender und Vorsitzender des GZV Burghausen/Altötting u. Umg. e.V., Georg J. Hermann, trägt die Bewerbung seines Vereins für die Durchführung der Bayerischen Landesverbandsschau 2019 vor. Er gibt bekannt, dass mit einer Tierbegrenzung von ca. 5000 – 6000 Tieren gerechnet werden muss.
Der Zuschlag für die Durchführung der Schau wird von der Versammlung einstimmig erteilt.

Informationen zur Landesziergeflügelschau 2018 am 05. und 06. Januar 2019 im Städtischen Bauhof, Äußere Sulzfelder Str. 18 in 97318 Kitzingen

Der 1. Vorsitzende des Ziergeflügelvereins VZG Franken, Erwin Ebert, lädt herzlich zur 17. Landesziergeflügelschau in den Maschinenhallen des Städtischen Bauhofs Kitzingen am 05./06. Januar 2019, Äußere Sulzfelder Str. 7 ein. Die Stadt Kitzingen hat zwei große, beheizte und lichtdurchflutete Hallen sowie die Kantine zur Verfügung gestellt.

Der KTZV Kitzingen u. Umg. e.V., mit seinem 1. Vorsitzenden Uwe Hartmann, feiert 2019 sein 130-jähriges Jubiläum und bat um eine gemeinsame Durchführung der Landesziergeflügelschau und der Jubiläumsschau.
Da der Bitte entsprochen wurde, sind wir nun mit der Landesziergeflügelschau in Kitzingen. Alle Vorbereitungen sind unter der Leitung des 1. Ausstellungsleiters Wilhelm Kuhn bereits im Laufen.

Aufgrund der neuen DV-GVO müssen die Meldebögen angepasst werden. Die Verteilung erfolgt zur Zuchtbuchschau und der Download von unsere LV-Homepage wird eingerichtet.

Punkt 10: Vergabe der Landesverbandsschau 2020 und weitere
Für die Jahre ab 2020 gibt es bisher keine Bewerber. Unser 1. Vorsitzender bittet alle Verbandsmitglieder, sich diesbezüglich zu engagieren. Eine Unterstützung durch die LV-Vorstandschaft wird bereits jetzt zugesagt.

Punkt 11: Vergabe der 136. Landesverbandstagung 2019 (Bezirksverband Mittelfranken am 02. Juni 2019 in Schwabach
Der 1. Vorsitzende des Bezirksverbandes Mittelfranken, Constantin Günther, lädt herzlich zur 136. Landesverbandstagung des VBR in die Goldschlägerstadt Schwabach im Bezirksverband Mittelfranken ein. Er erläutert das Programm und verweist auf die ausliegenden Flyer.

Punkt 12: Anträge zur Tagesordnung
Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 13: Verschiedenes
Reinhard Nawrotzky teilt mit, dass die Firma IDT keinen Impfstoff mehr gegen das Paramyxovirus herstellt. Momentan produziert nur die Firma Nobilis. Es gibt aber noch genügend Lagerbestände, so dass von den Tierärzten eventuell nur bei einem anderen Zwischenlieferanten nachgefragt werden muss. Somit dürfte es keine Engpässe geben.
Weiter lädt er zur 67. Deutschen Rassetaubenschau vom 25. bis 27. Januar 2019 in Kassel ein.

Wolfgang Bergs bittet die Züchter, sich mit ihren Sondervereinen und einer Sonderschau der Bayerischen Landesschau 2019 in Burghausen anzuschließen. Sonderrichterwünsche können gerne beantragt werden.

Zuchtfreund Neumayer kritisiert die Ernennung eines Verbandsmitgliedes zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht. In den Statuten sei eine vorbildliche Führung gefordert, von der bei der Differenz zwischen den vorhandenen Vereinsmitgliedern und den an den VBR gemeldeten Mitgliederzahlen wohl nicht die Rede sein kann.

Der 1. Landesverbandsvorsitzende Georg J. Hermann bedankt sich bei allen Mitstreitern für ihre Unterstützung, bei allen Züchtern für ihr Engagement und wünscht allen noch eine gute Zucht sowie Gesundheit. Er schließt die Landesverbandstagung 2018 in Oettingen um 12:38 Uhr.

gez. Wolfgang Bergs — gez. Georg J. Hermann

1. Schriftführer — 1. Vorsitzender

Wolfgang Bergs — Georg J. Hermann

Veröffentlichung auf der VBR-Homepage am 18.06.2018